

17. Oktober 2006

„Kroatien und die Europäische Union“

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung im NÖ Landhaus

Im Rahmen der Vortragsreihe „Forum Mittel- und Osteuropa“ des Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institutes findet am Freitag, 20. Oktober, ab 10 Uhr im Ostarrichisaal des NÖ Landhauses in St. Pölten die Veranstaltung „Kroatien und die Europäische Union“ statt. Dabei versucht Dr. Sinisa Kusic von der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main den Verlauf der Beitrittsverhandlungen aus kroatischer Sicht zu beleuchten. Der Vortragende ist auch Autor mehrerer Bücher, Broschüren und Aufsätze sowie Herausgeber von Forschungsarbeiten über die Republik Kroatien auf dem Weg in die Europäische Union.

Kroatien hat im Februar 2003 den Antrag auf EU-Mitgliedschaft eingebracht. Damit hat das Land einen Schritt zur Abkehr von der vorwiegend durch die Kriegsergebnisse am Balkan gekennzeichneten Vergangenheit gesetzt. Der Weg in die Europäische Union wurde im Jahr 2001 durch die Unterzeichnung des „Stabilisierungs- und Assoziationsübereinkommens“ eingeleitet.

Kroatien und Österreich verbinden traditionell enge historische und kulturelle Beziehungen. Das Land ist ein wichtiger Partner Österreichs im Donauraum und erfüllt eine bedeutende Vermittlerfunktion bei der Heranführung der Staaten Südosteuropas an die Europäische Union. Österreich unterhält auch ausgezeichnete Wirtschaftsbeziehungen mit Kroatien, ist in fast allen Branchen vertreten und bereits zum größten ausländischen Investor avanciert. Auf regionaler Ebene ist vor allem die Kooperation mit Kroatien im Arbeitskreis Wissenschaft und Kultur der ARGE Donauländer hervorzuheben, deren Vorsitz Niederösterreich innehat.

Dr. Ilona Slawinski vom Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut, Zweigstelle Niederösterreich, organisiert die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der NÖ Landesakademie und der EuropeDirect-Infostelle des Landes Niederösterreich.

Nähere Informationen: Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut, Dr. Ilona Slawinski, Telefon 02742/294-17460.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at